

Mit Schaufensterpuppen und Schautafeln

Die Gemeinde Weingarten lässt ihre Bürger einen umfassenden Blick ins Rathaus werfen

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

anschauliche Diagramme und Schautafeln zusammengestellt. Beispielsweise betragen die Kosten allein für Kinderbetreuung mittlerweile 15 Prozent des Gesamthaushalts. Waren es 1995 eine geringe Anzahl von Kindern, die „VÖ“ in Anspruch nahmen, so überwiegen heute diese Einrichtungen. Die Nachfrage nach Ganztagesplätzen steige, so Mario Illmann.

Kinderbetreuung macht 15 Prozent des Etats aus

Am 18. September 1948 war die erste Turmberg-Rundschau erschienen, in gebundenen Ausgaben waren sämtliche Nummern im Bürgersaal ausgelegt. Am wesentlichen Inhalt hat sich nicht viel geändert, aber am Umfang. Fanden damals „Bericht aus dem Gemeinderat“, „Kirchliche Mitteilungen“, „Bekanntmachungen“, „Vereinsnachrichten“ und Werbeanzeigen auf vier Seiten Platz, so nehmen diese Rubriken heute das Zehnfache ein. Vom Boden bis unters Dach war das Rathaus an diesem Tag geöffnet.

denen Ausgaben waren sämtliche Nummern im Bürgersaal ausgelegt. Am wesentlichen Inhalt hat sich nicht viel geändert, aber am Umfang. Fanden damals „Bericht aus dem Gemeinderat“, „Kirchliche Mitteilungen“, „Bekanntmachungen“, „Vereinsnachrichten“ und Werbeanzeigen auf vier Seiten Platz, so nehmen diese Rubriken heute das Zehnfache ein. Vom Boden bis unters Dach war das Rathaus an diesem Tag geöffnet.



BIOLOGISCHE SÄFTE stellt Hans-Martin Flinspach (rechts) vor. Foto: Lothar

Freundlich und auskunftswillig standen die Mitarbeiter bereit und hatten sich mit den Vorbereitungen viel Mühe gemacht. Zwei Schaufensterpuppen hatte die Standesbeamtin Melanie Ludwig organisiert, die im Hochzeitsgewand das Trauzimmer präsentierten. Von der Möglichkeit, Hilfe für die Erstellung eines Stammbaus, wusste bestimmt nicht jeder Besucher. Gebühren für diverse Urkunden waren zu erfahren und die Termine für Samstagstrauungen. Dass es im Rathaus auch Ausbildungsplätze gibt, verriet ein Flyer mit dem Titel „Bewirb Dich!“. Im Foyer präsentierte der Vorsitzende der Streuobstinitiative, Hans-Martin Flinspach, die Produkte der biologisch-ökologischen Initiative.

Sütterlinschrift war noch in alten Grundbüchern bei Annette Hafermann zu finden, aber „sehr viele Fragen der Bürger betreffen die Lage von Grundstücken, die Wertermittlung ihrer Häuser“, sagte sie. Nicht zuletzt erforderte eine Rathausrallye schon einiges an Köpfchen.

Weingarten. Überraschungen für Kinder und interessante Informationen für Erwachsene hielt das Weingartener Rathaus gestern für Besucher bereit. Zum ersten Mal öffnete die Gemeinde ihre Türen, um ihren Bürgern „Ein-Blick“ zu gewähren. Nach – witterungsbedingtem – verhaltenem Start streiften viele Besucher von einer Abteilung zur anderen. Im Bürgersaal gaben Stellwände Auskunft über aktuelle Themen. „Was kosten die Bauplätze im Neubaugebiet „Moorblick“ und wie weit ist die Erschließung?“, wollte ein Bürger wissen. Eine Frage an Hauptamtsleiter Oliver Russel, in dessen Gebiet die Baulandplanung fällt. Welche Ausgaben fallen unter einen Verwaltungshaushalt? Kämmerer Norbert Bittner gab nicht nur bereitwillig Auskunft, sondern hatte auch